

Seelbach ist solidarisch mit Zillebeke

Für die TV-Übertragung der 30 000. Gedenkzeremonie Last Post liefern Feuerwehr und Musikverein einen eigenen Filmbeitrag.



Fahnen werden gehisst zum Gedenken an die Kriegsoffer des ersten Weltkriegs in Flandern.

Foto: Christoph Breithaupt

SEELBACH. Am Donnerstag, 9. Juli, findet Last Post, eine allabendliche Zeremonie zum Gedenken an die Kriegsoffer des Ersten Weltkriegs in Flandern, in der Seelbacher Partnergemeinde Zillebeke/Ypern zum 30 000. Mal statt. Für die weltweite Liveübertragung hat sich die Partnergemeinde Seelbach solidarisch gezeigt und ein eigenes Zeremoniell im Klostergarten aufgezeichnet.

Dabei hisste die Feuerwehr feierlich Fahnen und salutierte zum eigens arrangierten Last Post des Musikvereins. Ob der Seelbacher Einspieler bei der belgischen TV-Liveübertragung tatsächlich gezeigt wird, weiß man noch nicht hundertprozentig. Das Partnerschaftskomitee möchte die weltweite Übertragung am kommenden Donnerstag auf jeden Fall bei einer Veranstaltung im Bürgerhaus zeigen.

Die Partnerschaft zwischen Seelbach und Zillebeke, einem Stadtteil von Ypern, besteht nun schon seit 31 Jahren. Dem Aufruf der Verantwortlichen in West-Flandern, sich weltweit zum 30 000. Last Post mit Filmbeiträgen zu solidarisieren, folgte das Partnerschaftskomitee in Kooperation mit der Feuerwehr und dem Musikverein Seelbach.

Dem Anlass entsprechend war der Klostergarten am Donnerstagabend technisch ausgestattet mit einem Kamerateam, das aus drei Perspektiven die Zeremonie filmte. Feuerwehrmänner und das Ensemble des Musikvereins verharren bei brütender Hitze tapfer in ihren Uniformen. Die einzelnen Sequenzen, die für einen optimalen Bildschnitt nötig waren, wurden etliche Male und mit unterschiedlichen Aufstellungen wiederholt. Sechs Feuerwehrmänner trugen die belgische, deutsche und europäische Flagge – korrekt gefaltet – in gebührender Schrittfolge zu den Fahnenmasten, um sie dort ebenso feierlich zu hissen. Währenddessen salutierten Kommandant Bernd Wagner und Abteilungskommandant Christian Vögele.

Den Hauptteil, nämlich den musikalischen Last Post, der in Belgien als ein letzter Gruß an die Opfer gespielt wird, hatte Dirigent Christian Sade arrangiert. Das originale Spiel auf dem Horn ersetzte er mit einem Alphornbläser; ein Ensemble des Musikvereins interpretierte die Melodie auf eigene Weise. Dabei mussten die Musiker auch ein gewisses Talent für Synchronisation mitbringen, denn die Melodie war schon zuvor im Proberaum aufgenommen worden und lief für die Filmaufnahmen als Playback. Den Film mit Tonaufnahmen zu produzieren, sei deshalb nötig gewesen, erklärte Christian Sade, weil die Szenen etliche Male gedreht werden mussten, um möglichst viele für den anschließenden Schnitt zur Verfügung zu haben. Für eine gute Tonaufnahme seien im Vorfeld einige Proben und eine technisch versierte Arbeit nötig gewesen, ergänzte er. Für eine möglichst große Auswahl wurde auch noch eine Sequenz mit Publikum und mit dem Spalier der Feuerwehr gedreht.

Bürgermeister Thomas Schäfer, Wolfgang Himmelsbach und Wim Cannie vom Komitee hielten eine kurze Ansprache auf Deutsch, Englisch und Flämisch. Schließlich sollte bei einer möglichen Teilnahme an der weltweiten Übertragung klar sein, woher die Ode an die Ode kommt. Ob der Seelbacher Beitrag tatsächlich vom belgischen Fernsehen berücksichtigt wird, ist noch nicht klar.

Info: Gedenkveranstaltung des Partnerschaftskomitees Zillebeke am Donnerstag, 9. Juli, 18.30 Uhr im Bürgerhaus; weltweite TV-Übertragung am Donnerstag, 9. Juli, um 19.50 Uhr auf <http://www.deredactie.de>

Autor: Beate Zehnle-Lehmann

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Video: So wütete das Unwetter in Freiburg

